

Dieses Blatt wird den Besern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

ausgestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentliche für Dresden bei täglich zweimaliger Auflösung durch untere Seite, sechstags und morgens, an Sonn- und Feiertagen nur einmal ab 10 M. bis 2 M. 50 Pf. Bei einzelner Zeitung durch die Post 2 M. ohne Beihalt. Im Ausland mit entsprechenden Zuschlägen. Nachdruck aller Artikeln, Originalbeiträgen nur mit deutlicher Quellenangabe. Preis: 1 M. Richtigliche Honorar-ansprüche bleiben unverändert; weiterende Namensnennungen werden nicht aufgeworben.

Telegramm-Kodeste: DRESDNER-NACHRICHTEN.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Zahlung von Aufklärungen bis zum Mittwoch 3 Uhr. Sonn- und Feiertage mit Mittagszeit 25 von 12 bis 14 Uhr. Die 1 spaltige Gründ-geiste ist 8 Pfennig, 2 Pfennig. An-klarungen auf der Preisliste Seite 25 bis: die 1 spaltige Seite auf Zeit-zeit 20 bis, als Einzelne Seite 20 bis. An Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1 spaltige Gründ-geiste 20 bis, auf Preisliste 20 bis. 2 spaltige Seiten auf Zeit-zeit und als Einzelne 20 bis. Auswärtige Auf-klarungen nur gegen Vorabsendung. Belegblätter fallen 10 Pfennig.

Geschäftsräte: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Heinrich Esders
DRESDEN-A.
2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Größtes Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderoben!
Hervorragende Auswahl neuester Herbst-Paletots für Herren
Mark 25,- 20,- 33,-
Spezialabteilung für Jagdkleidung: Joppen-Anzüge, Schiesskleinen-Blousen, Jagdmäntel, Rucksäcke etc.

Nr. 260. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Warenhauslebhabt. Allgemeine Handwerkerverein. Gerichtsverhandlungen. Lage auf Cuba. Berliner Leben.

Freitag, 21. September 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Septbr.

Die Jubiläumsfeier in Baden.

Karlsruhe. Der heutige Festtag wurde eingeleitet durch feierliches Glockengeläute, Abgabe von 101 Salutschüssen auf dem Sauterberg und Choralmusik vom Turme des Rathauses. Die Zeitungen bringen besondere Beilagen und Festartikel, die in warmempfundenen Worten auf die Bedeutung des heutigen Tages hinweisen. Der Kremsenzugrund ist ungewöhnlich. Seit dem frühen Morgen berichtet in den Straßen ein festsames Treiben. Das Geschäftsleben ruht, die Schulen sind geschlossen, der Himmel ist bewölkt.

Karlsruhe. Das Kaiserpaar traf mittels Sonderzug um 10 Uhr vormittags hier ein und wurde am Bahnhofe vom Großherzogspaar begrüßt. Die Herrschaften begaben sich abschnittsweise dem Schloss, von einer zahlreichen Menschenmenge mit stürmischen Hochrufen begrüßt. Am Schlosstor waren zur Begrüßung anwesend das Großherzogspaar, das Kronprinzenpaar von Schweden, die Mitglieder des badischen und schwedischen Hauses und die übrigen Fürstlichkeiten. Die Begrüßung war eine überaus rüttende. Um 11 Uhr empfingen das Großherzogspaar und das Kronprinzenpaar von Schweden im Marmorsaal die Gäste aus der Gratulation.

Karlsruhe. Um 1½ Uhr fand für sämtliche Fürstlichkeiten im Schloss-Hamiltonsaal und für das Gefüge Marschallstafel statt. Hieran schlossen sich um 2 Uhr Feierlichkeiten der vereinigten Männer zu einem Abendessen auf dem Platz vor dem Schloss an, denen die Fürstlichen Herrschaften und Gäste aus besuchten.

Karlsruhe. Der König der Belgier ist heute mittags kurz nach 12 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Großherzogswache begrüßt. Die Herrschaften begaben sich abschnittsweise dem Schloss, wo der König vom Großherzogspaar und den anwesenden Mitgliedern des großherzoglichen Hauses begrüßt wurde. Es sind noch folgende Fürstlichkeiten zur Teilnahme an den diesjährigen Feierlichkeiten eingetroffen: der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Prinz Wilhelm von Hessen-Darmstadt und der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg.

Coloniales.

Berlin. Nach Meldungen aus Windhuk gelang es dem Hauptmann Beck am 18. d. M. bei Hochanlass in den östlichen Karasbergen eine Hottentottenbande zu überfallen und zu zerstören. 5 Hottentotten sind gefallen und 9 gefangen genommen. Bei Abreise von Beckdiene und deren Begleitung fielen ein Unteroffizier und zwei Männer. Ein Mann wurde schwer und einer leicht verletzt. Die Hottentotten hatten erheblich gröbere Verluste.

Deutsch-englischer Zwischenfall in Portsmouth.

London. Das Britische Bureau teilt unter Berührung auf die Seebehörden in Portsmouth mit, daß die Abfahrt der Hamburger Yacht "Meteor", die in den Hafen eingelaufen war, obwohl sie die Erlaubnis dazu nicht eingeholt hatte, erfolgt sei, ohne daß ein diesbezüglicher Beschluß ergangen wäre.

Auslandsbewegungen.

Nachen. (Priv.-Tel.) In einem Aufsehen erregenden, zur Massenverteilung bestimmten Flugblatt weisen die ausständigen Arbeiter des Hüttenwerks "Rote Erde" nach, daß das Werk bei einem Betriebsstopp von 11 Mill. M. in Richtung 6 Mill. M. herausgewirtschaftet und in 20½ Jahren 57 Prozent Dividende erzielt habe. Andererseits wird an der Hand äußerst ungünstigen Materials nachgewiesen, daß im Stahlwerk und in der Abfertigung geringere Löhne gezahlt würden, als in den weniger rentablen Werken wie "Phoenix" in Mülheim, Rheinische Stahlwerke in Remscheid, Stahlwerk "Rote Erde" in Dortmund. Die Situation wird sich in den nächsten Wochen verschärfen, weil von da ab die Arbeitswilligen nicht mehr 6, sondern 4 Schichten

pro Woche machen. Die Geschäftswoche ist durch den Aufstand in Mitleidenschaft gezogen.

Stettin. Zwischen dem Streitauftakt der Hafenarbeiter und dem Schuhverbande der Mieder sind gestern die Einigungsverhandlungen wieder aufgenommen worden.

Grönoble. Die Vorstände sämtlicher Arbeiterverbände hielten heute nacht in der Arbeitsstöre eine Versammlung an, in der für heute früh der Generalauftakt beschlossen wurde. Die Sehger verliehen sofort die Zeitungsaufdruckereien. Infolgedessen sind heute keine Zeitungen erschienen.

Unwetternachrichten.

Wien. Wie heutige Blätter aus Toblach melden, wurden im Ampezzo-Tale in vergangener Nacht vier leicht Erdbeben verspürt.

Hongkong. Wie jetzt gemeldet wird, sind bei dem letzten Tsunam 5000 Chinesen ums Leben gekommen. Der insgesamt angerichtete Schaden beläuft sich nach vorsichtiger Schätzung auf 20 Millionen Dollars.

Der Tag im Ausland.

Petersburg. Die "W.T.Z." meldet: Einige Zeitungen behaupten, die Regierung beabsichtige, eine nachdrückliche Tätigkeit zu entfalten zur Beeinflussung des Ergebnisses der nächsten Dumenschen, und sie habe für diesen Zweck 500 000 Rubel bestimmt. Dieser Kredit von 500 000 Rubel ist vom Finanzminister wirklich angewiesen worden, aber nicht für Zwecke der Wahllokation, sondern zur Bereitung anderer, durch die Wahlen für die Duma notwendig werdender Ausgaben, wie das in den Bestimmungen für die Vornahme der Wahlen vorgesehen ist. Die Ausgaben für die Wahlen zur ersten Duma beliefen sich auf 900 000 Rubel. Die Schriftsätze und der Schriftwechsel über die vorerwähnten Ausgaben in Höhe von 500 000 Rubel enthalten keine Geheimnisse und liegen jedem auf Einsicht offen.

Homburg v. d. H. Reichskanzler Fürst Bülow ist heute vormittags hier eingetroffen und hat im königlichen Schlosse Wohnung genommen.

Köln. (Priv.-Tel.) Die "Kölner Sta." erhält von einem der besten Kenner Marokko eine ziemlich pessimistische Schätzung der gegenwärtigen Lage in Marokko, die indessen, wie das Blatt bemerkt, in einzelnen Punkten von Darstellungen abweicht, die ihm von anderer Seite zugegangen sind. Nach der Ansicht des obigen Gewichsmanns zeigt der jüngste Zwischenfall, daß in Südmarokko Anarchie besteht und daß jeden Augenblick an irgend einem Punkte Ereignisse eintreten können, die das Leben und Eigentum der Europäer aus schwerer Gefahr bringen. Der Bizekönig von Marokko Muhammed Hassid scheint alles vorzubereiten, um gegebenenfalls sich selbst zum Sultan auszuzeichnen zu lassen. Er halte unter dem Vorwande, daß die Unisidzheit zu groß sei, alle Geldabzahlungen nach der Küste in Marokko zurück, ebenso, um im Rosale selbst darüber verfügen zu können. Um das Stammeland der Dynastie, der Oaseanlandschaft Oujda, wo man die Franzosen immer drohender vorführen sieht, sollte alles für den heiligen Krieg vorbereitet werden.

Stuttgart. Der Naturforscher- und Verzettelstag hielt heute vormittag in der "Liederhalle" eine Gedenkfeier ab. Es wurde dabei Dresden endgültig als Versammlungsort für 1907 gewählt. Als Geschäftsführer für Dresden wurde Geh. Dozent Professor Dr. v. Meyer bestimmt.

Brüssel. Der Kaiser hat dem Statthalter von Mähren, Grafen de Tiersotin, die erbetene Entschließung vom Amtsbeauftragten. Der Kaiser hat dem Statthalter von Mähren, Grafen de Tiersotin, die erbetene Entschließung vom Amtsbeauftragten.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Es verlautet, daß im Besinden der Kaiserin Charlotte eine starke Verschämung eingetreten ist.

Paris. Der Hirtenbrief des französischen Episkops wird von sämtlichen konservativen Blättern mit großer

Bemerkung begrüßt. Der "Gaulois" schreibt, dieses Schriftstück werde der Regierung eine große Enttäuschung bereiten. Die radikale Presse erklärt, der Hirtenbrief habe keinerlei Überraschung hervorruhen können; er beweise nur von neuem die willkürliche Unterwerfung des Episkops. Senator Marie treibt in der "Autore" angelicht die Haltung der Geistlichkeit. Noms Macht herrscht.

London. Es ist jetzt festgestellt, daß bei dem Eisenbahnunfall von Grantham 10 Personen getötet und 16 Personen verletzt wurden.

London. Der "Daily Telegraph" teilt mit, aus den letzten Nachrichten aus Casablanca geht hervor, daß der geschäftige französische Waffenhändler selbst die gemeldeten Untuhen durch Misshandlung eines Regerts verausgesetzt hat.

Konstantinopol. In Adalia, Vilajet Konia, ist ein Befestigt vorgekommen.

Buenos Aires. In den heutigen Tagesbrächen ist aus dem Nachbarfall von Casablanca 10 Personen getötet und 16 Personen verletzt wurden.

Tanger. Gestern hier aus Casablanca eingetroffene Nachrichten bestätigen, daß die dortigen Untuhen 5 Stunden dauerten. Fünf Europäer hätten hierbei Verletzungen erlitten.

Deutschliches und Sachsisches.

Dresden. 20. September.

* Se. Majestät der Könige begab sich heute früh von Witten aus in die Dresden Heide zur Birch auf Ullersdorfer Meierei. Nach der Jagd besiegte der Monarch in Aladeberg den König. Sonderzug und reiste von hier zu den Mandern nach Bittau ab, wo er 9 Uhr einzog. In seiner Begleitung befanden sich Generalleutnant v. Alstroem, Oberst v. Blüdt, Major von der Decken, Major v. Guliq, die Rittmeister v. Römer und Edler von der Blanck. Die Hirschstuten begaben sich sofort nach dem Mandvergleich bei Hirschfelde. Nach Beendigung des heutigen Mandvergleichs nimmt der König und sein Gefolge im "Reichshof" in Bittau Wohnung und wird jedenfalls bis Sonnabend dort bleibt.

* Auf das von der Schlusseier der Gewerbe- und Industrieausstellung in Bremen abgeänderte Ausbildungstelegramm ist folgende Antwortdepesche eingegangen: Oberbürgermeister Seel. Wissau Sa. Seine Majestät der König spricht für den am Schluß der Ausstellung überlassenen Ausbildungsbau Allerhöchsteinherzhafte Dank aus. Gleich Major und Rittmeister.

* Dem Oberförster Teich in Johanngeorgenstadt wird vom 1. Oktober ab die Verwaltung des Schneideberger Staatsforstreviers übertragen. Sein Nachfolger ist Oberförster Hildebrand in Böhmen.

* Das Altstädtische Höhere Töchterinstitut an der Binnendorfstraße 15 soll einem Um- und Erweiterungsbau unterzogen werden, über den heute abends die Stadtvorordneten nach einer Absprache beraten sollen. Die Schule leidet schon seit langerer Zeit an dem Mangel einer genügenden Anzahl hinreichend großer Unterrichtsräume. Die Schule zählt gegenwärtig in 16 Klassen 436 Schülerinnen. Es sind zurzeit zehn dreifarbige und sechs zweifarbig Klasse vorhanden. Die sechs zweifarbig Klassen müssen wegen ihrer ungenügenden Größe nur eine beschränkte Anzahl von Schülerinnen tragen und sind auch sonst als Unterrichtsräume weniger geeignet. Der Zeichenraum ist in einem mit Glasdach verdeckten Hinterbau des Hintergebäudes untergebracht. Die Beleuchtung erfolgt jetzt unschönlich durch Nach- und Mantelöfen. Durch den Umbau soll die Schule 20 Lehrzimmer erhalten.

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Oper. In der Oper wird Sonnabend, den 29. September, in völlig neuer Ausstattung die dreiteilige romantische Oper "Oberon" von C. M. v. Weber neu aufgeführt in Szene gesetzt. Die umfangreichen technischen Vorbereitungen, die diese Neuauflage erfordern, machen es unmöglich, an der Uraufführung des Werkes bei einem Betriebsstopp von 11 Mill. M. in Richtung 6 Mill. M. herausgewirtschaftet und in 20½ Jahren 57 Prozent Dividende erzielt habe. Andererseits wird an der Hand äußerst ungünstigen Materials nachgewiesen, daß im Stahlwerk und in der Abfertigung geringere Löhne gezahlt würden, als in den weniger rentablen Werken wie "Phoenix" in Mülheim, Rheinische Stahlwerke in Remscheid, Stahlwerk "Rote Erde" in Dortmund. Die Situation wird sich in den nächsten Wochen verschärfen, weil von da ab die Arbeitswilligen nicht mehr 6, sondern 4 Schichten

erstellen, beweisen. Es soll mein heiligstes Lebenswerk sein, diesen einen reichen geistigen Nachschlag zu verwalten und denen zu erhalten, die nach uns kommen.

Berliner Leben.

E. Berlin, 19. September.

Goethe lädt seinen Haustisch weg, Name sei Schall und Rauch. Das ist aber nur sehr bedingt zutreffend. Wuchs einer hat schon an seinem Namen, sei es auch nur an einem ungewöhnlichen, auffallenden Vornamen, sein Leben lang wie einer schweren Last, die er gern los sein wollte, herumgeschleppt. Jener wadere Genosse, der in der ersten Vaterstufe aus Standesamt rückte, um seine neugeborene Tochter als Lassaline, Bobella, Vollmara anzumelden, mag anfangs gesucht, später aber bei ruhiger Überlegung den Standesbeamten angetroffen haben, der die Eintragung dieser wunderlichen Gebilde in seine Register rundweg abgelehnt hatte. Selbst für Dichter ist der Name nicht unwichtig. Das Kronwagnlawlandtsche Weise besitzt, haben Fernstehende früher wohl nur unglaublich vernommen. Von "Obersalza", wie das östliche Sächsland sich jetzt stolz nennt, glaubt man es ignoranter. Nicht nur in der Wohl der Eltern, sondern auch der Wamen sollte man daher möglichst vorsichtige sein. Freilich, als sich vor 500 Jahren die ersten Kolonisten im Süden vom damaligen Hinterdorf Berlin-Cölln unter der Regie des Johannerordens hierher versiedelten und die Ortschaft von etwa 50 Hütten "Rixdorf" nannten, so konnten sie unmöglich die Autunit ihrer Gründung auch nur annähernd voraussehen. Am dreihundertjährigen Kriegerkrieg wurde Rixdorf geworden, war aber wie ausgestorben. Nur langsam erholt er sich von den Schreden des zwischenzeitlichen Krieges und brachte es allmählich wieder auf 100 und etliche Einwohner. Sie bilden dann Deutsch-Rixdorf im Gegenzug zum benachbarten Böhmischem Rixdorf, wo die ihres Glaubens wegen aus der Heimat ausgewanderten böhmischen Angehörigen worden waren, die sich im Jahre 1737 kolonialisierten, siedelten und lebten. Nicht wenige der Böhmen waren aus der böhmischen Hauptstadt aufgelaufen. Vor 100 Jahren zählten die beiden Dörfer zusammen etwa 1000 Einwohner und wurden zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Deutsche britisches Kriegsministerium. Bei Rixdorf befindet sich ein Wirtschaftsbau mit einem kleinen Vorhof und einer gegenüberliegenden Kapelle. Eine "Landpartie" nach Wilmersdorf gehörte lange zu den bevorzugten Ausflügen der Berliner. Nicht etwa, daß das Dorf besonders landschaftlich oder sonstwie in die Augen fallende Schönheiten barg. Aber es befand und befindet sich dort das berühmte Seebad von